Blickpunkt Heer

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **86 (2011)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GROSSBRITANNIEN

Die britischen Streitkräfte haben mehr als 100 000 Magazine für das Sturmgewehr SA80 beschafft, welche für die Truppe in Afghanistan bestimmt sind. Die 30-Schuss-Kunststoffmagazine des Herstellers Magpull wiegen nur rund die Hälfte der Standard Metallmagazine. Sie sind aus Polymer,

Magazin des Herstellers Magpull für das britische Sturmgewehr SA80.

widerstandsfähig gegen Sand und Staub und verfügen über ein Sichtfenster, womit die verbleibende Munition einfach sichtbar ist. Mit den Kunststoffmagazinen kann pro Soldat, welcher für den Einsatz zwölf Magazine mitführt, rund ein Kilogramm eingespart werden.

KUWAIT

Das kuwaitische Innenministerium hat die ersten 5 Radschützenpanzer des Typs ADVS Desert Chameleon 6x6 erhalten. Das Ausschreibungsverfahren für diesen Auftrag hat bereits im Jahr 2007 begonnen, die Auslieferung hat sich aber aus verschiedenen Gründen immer wieder verzögert. Der 6x6 Desert Chameleon hat eine Besatzung von 3 Mann und kann bis zu 7 Personen mitführen. Das Grunddesign ist flexibel und modular gestaltet und kann zwischen zwei und fünf Achsen haben.

Das Fahrzeug verfügt über einen 600 PS-Motor, einen V-förmigen Unterboden zum Schutz gegen Landminen und Sprengfallen, welcher ebenfalls einfach abgebaut oder gewechselt werden kann, sowie eine fernbediente Waffenstation mit einer 30-mm-Bushmaster-Kanone.

KANADA

Die kanadischen Streitkräfte haben Rheinmetall Kanada mit der Lieferung von gut 300 automatischen 40-mm-Granatwerfern des Herstellers Heckler&Koch als schwere Unterstützungswaffe, 250 000 Schuss 40-mm-Munition, Lafetten sowie computerisierten Tag-Nacht-Feuerkontrollsystemen mit den dazugehörenden Servicepaketen beauftragt. Der Gesamtwert dieses Paketes beträgt 70 Millionen Euro.

Granatmaschinengwehr Heckler&Koch GMW.

Radschützenpanzer ADVS Desert Chameleon 6x6 der kuwaitischen Polizei.

SÜDKOREA

Die südkoreanischen Streitkräfte haben in Schweden bei Saab Artillerieradare des Typs Arthur im Wert von 69 Millionen US-Dollar bestellt. Südkorea hat bereits im Jahr

Artillerieradar Arthur auf einem Geländefahrzeug.

2007 ein System des Typs Arthur Mod C bei Saab bestellt und nun die Kapazität in diesem Bereich noch einmal ausgebaut.

Bei Arthur handelt es sich um ein autonomes passives Artillerieradar mittlerer Reichweite, welches Geschosse und Raketen erfassen und den Abschussstandort bestimmen kann. Mit einer Kadenz von 100 Abtastungen pro Minute können Minenwerfergeschosse auf eine Distanz von 55 km, Artilleriegranaten auf eine Distanz von 31 km und Raketen auf eine Distanz von 50 bis 60 km erfasst werden.

IRAK

Die irakischen Streitkräfte haben 12 Kampfpanzer des Typs M1A1 Abrams von den USA erhalten, was die Flotte auf nun insgesamt 63 Kampfpanzer dieses Typs erhöht. Im Jahr 2008 hat der Irak insgesamt 140 Abrams bestellt. Zusätzlich wurden von den USA die ersten zwei von insgesamt 15 Patrouillenbooten geliefert, welche vom Irak zur Überwachung der Küste und zum Schutz der Ölplattformen eingesetzt werden.

Patrick Nyfeler